



Gesellenprüfungen im Dachdeckerhandwerk 2010

Köln, den 09. September 2011

Der Deutsche Handwerkskammertag (DHKT) in Berlin hat die aktuelle Statistik der Gesellen- und Abschlussprüfungen im Handwerk veröffentlicht. Hierzu gehört auch die Einzelstatistik für das Dachdeckerhandwerk.

Die wesentlichen Ergebnisse

Gegenüber dem Vorjahr 2009 ist die Zahl der abgelegten Gesellen- und Abschlussprüfungen von 2.935 Prüflingen um 6,37 % auf 3.122 Prüflinge gestiegen. Damit hat sich der erfreuliche Trend der Steigerung der Prüflinge in den letzten beiden Jahren fortgesetzt (die Zunahme in 2009 betrug 3,50 %). Der Anteil der weiblichen Prüflinge betrug knapp 1,00 %. Hier zeigt sich, dass der Dachdeckerberuf trotz aller Bemühungen um weibliche Lehrlinge eine Männerdomäne ist. Den 31 weiblichen Prüflingen in 2010 standen in 2009 zum Vergleich 38 junge Frauen gegenüber.

Die letztlich doch deutliche Zunahme der Prüflinge im Bundesgebiet fällt in den einzelnen Bundesländern sehr differenziert aus. Spitzenreiter bei den Zunahmen sind Mecklenburg-Vorpommern mit 73,33 % vor Hamburg mit 46,15 % und Rheinland-Pfalz mit 31,28 %. Beachtet werden muss hierbei allerdings, dass die tatsächliche Zahl der Lehrlinge in Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg sich auf einem verständlich deutlich niedrigeren Niveau befindet als beispielsweise in Nordrhein-Westfalen oder Niedersachsen. Es gab aber auch Bundesländer mit Rückgängen. Insgesamt sind hiervon fünf Bundesländer betroffen. Am stärksten Brandenburg mit

18,70 %, gefolgt von Sachsen mit 17,56 % und Sachsen-Anhalt mit 6,56 %.

In absoluten Zahlen ausgedrückt haben in 2010 insgesamt 2.205 Prüflinge die Gesellenprüfung bestanden, welches einer Zunahme von 5,35 % entspricht. Hiermit einher geht auch die im Vergleich zum Vorjahr etwas höhere Durchfallquote. Sie betrug in 2010 29,37 % und fällt damit um 0,68 %-Punkte höher aus als im Vorjahr.

Gesellen- und Abschlussprüfungen im Dachdeckerhandwerk 2010

	ab- gelegte Prü- fungen	be- standene Prü- fungen	Durchfall- quote
Bundesland	ins- gesamt	ins- gesamt	in %
Baden- Württemberg	164	109	33,53
Bayern	157	111	29,29
Berlin	110	90	18,18
Brandenburg	100	70	30,00
Bremen	15	13	13,33
Hamburg	19	9	52,63
Hessen	220	173	21,36
Mecklenburg- Vorpommern	52	36	30,76
Nieder- sachsen	409	257	37,16
Nordrhein- Westfalen	1.168	778	33,39
Rheinland- Pfalz	256	208	18,75
Saarland	78	56	28,20
Sachsen- Anhalt	57	49	14,03
Sachsen	108	84	22,22
Schleswig- Holstein	155	122	21,29
Thüringen	54	40	25,92
Bundesgebiet	3.122	2.205	29,37